



Pionier in GFK-Bauweise

Shark 24 – spritziges Einsteigerboot mit Gleiterqualitäten

Es ist bemerkenswert: Die Shark 24 feiert in sieben Jahren ihren 50. Geburtstag. Sie ist eine der ersten Segelyachten der Welt, die in Kunststoff, also GFK, hergestellt wurde. Als 1959 die Serienproduktion aufgenommen wurde, hatte man im Bootsbau nur geringe Erfahrung. Aus heutiger Sicht wurde für die Rümpfe – „zur Sicherheit“ – ein viel zu starkes Handauflegelaminat verwendet. Ganz im Sinne des Einheitsklassengedankens blieb es bei dieser Bauweise. Die bedeutet: Die Rümpfe werden nicht „weich“. Man kann daher als Gebrauchbootinteressent getrost ein älteres Boot kaufen.

Seit 1958 wurden rund 2.380 Boote mit etwas unterschiedlich geformter Decksschale verkauft. In Deutschland laufen etwa 1.400 Exemplare dieses Einsteigerboots – denn die als Festkieler (Tiefgang 0,96 m) oder Kielschwerter (minimaler Tiefgang 1,55 cm) erhältliche Konstruktion ist noch immer aktuell. Zu-

gegeben: Der Kajütaufbau wirkt ein wenig „hutig“, aber der Rumpf ist noch immer zeitgemäß: Jollenkreuzermäßig mit Gleit- und Surfeigenschaften versehen lässt er jeden sportlich eingestellten Kajütbootsegler ins Schwärmen geraten.

Aber die Käuferzielgruppe dieses Klassikers sind nicht Regattasegler. Die österreichisch-kanadische Konstruktion bietet viele Vorteile für Fahrtensegler wie die unkomplizierte Handhabung beim Segeln und Manövrieren im Hafen. Die Shark reagiert sehr direkt auf Ruderaus-

schläge („dreht auf dem Teller“) und lässt sich perfekt unter Segeln ab- und anlegen. Ein Außenbordmotor kann in der vorgesehenen Mulde am Spiegel eingehängt und beim Segeln hochgeklappt werden.

Shark-Rümpfe werden nicht „weich“. Man kann daher getrost ein älteres Boot kaufen.

Richtig Spaß bringt etwas mehr Wind: Das flache Unterwasserschiff ist prädestiniert zum Gleiten. Die für fast alle Segelboote typische Luvgerigkeit bei Schräglage lässt sich bei diesem Boot sehr handig in den Griff bekommen, indem bei härteren Böen das nur 13 m² kleine Großsegel rechtzeitig ausgefiert wird.

Das Raumangebot unter Deck entspricht dem Bedarf zweier Segler, die bequem Urlaub machen möchten. „Moderne Raumwunder“ bieten sicher mehr Platz unter Deck, nur segeln die nicht so spritzig!

Das unkomplizierte 7/8-Rigg ist einfach zu bedienen. Die Oberwanten spannen das Vorstag, während die achteren Unterwanten die Mast-

biegung begrenzen. Dieser Trimm erfordert kaum Fachwissen: Mit Hilfe der Achterstagspanner-Talje wird der Mast gebogen und das Groß bei zunehmendem Wind flach getrimmt. Das vermindert die Krängung. Das Deckslayout ist durchdacht: Überläufer auf den Winschen, schamfilende Strecker oder sinnlos platzierte Klemmen stellte ich nicht fest. Kurzum: Alles ist solide, zweckmäßig und unkompliziert – wie das Boot als Ganzes. [ps]

Technische Daten

Länge: 7,31 m, Breite: 2,10 m, Tiefgang (Kiel/Kielschwert): 0,96/0,55 m, Gewicht: ca. 950 kg, Besegelung: Groß 13 m², Fock 7,8 m², Genua 12 m², Spinnaker 23 m².

Weitere Informationen

BODO GÜNTHER Marine-Depot
Eurozentrum shark 24
Rheingastr. 51
65021 Wiesbaden
Tel: 0611/23083
Fax: 0611/261680
Email: Kguenther@marinedepot.de



Blick ins Innere: Moderne „Raumwunder“ bieten sicherlich mehr Platz